NACHRICHTEN

EISHOCKEY

Schönheider Wölfe verlieren in Niesky

NIESKY – Die Schönheider Wölfe haben ihr erstes Endspiel in den Playoffs um den Aufstieg in die Eishockey-Oberliga verloren. Bei Tornado Niesky unterlagen die Erzgebirger am Samstagabend 2:4 (0:1, 1:1, 1:2). Bereits nach sieben Minuten geriet der Zweitplatzierte der abgelaufenen Regionalliga-Meisterschaft in Rückstand. Im Mitteldrittel musste Wölfe-Keeper Eric Hanke schon in der Frühphase hinter sich greifen (26.). Die Gäste ließen sich von der Zwei-Tore-Führung aber nicht beeindrucken. Nach 36 Minuten erzielte Petr Kukla den Anschlusstreffer. Obwohl die Wölfe mit neuem Elan ins Schlussdrittel starteten, erwischte es sie abermals kalt: Nach 55 Sekunden stand es 1:13 Die Entscheidung fiel in der 54. Minute durch das 4:1 für Niesky. Kukla gelang 17 Sekunden vor Schluss nur noch eine Ergebniskorrektur. Am Samstag kommt es ab 17 Uhr zum Rückspiel im Kunsteisstadion von Schönheide. Gewinnt der Gastgeber, gibt es tags darauf die Entscheidungspartie in der Lausitz. (emä)

HANDBALL

Heimniederlage für Rodewischer Wölfe

RODEWISCH – Dem Tabellennachbarn SG Chemnitzer HC II mussten sich gestern Nachmittag die Rodewischer Handballwölfe in eigener Halle 26:27 geschlagen geben. Damit liegen die Vogtländer in der 1. Handball-Bezirksklasse weiter auf Platz 6. Der Abstand zu den auf Rang fünf liegenden Chemnitzern beträgt nun fünf Zähler. Rodewisch II besiegte in der Handball-Kreisliga ebenfalls zuhause den VfB Lengenfeld II mit 26:20. Trotzdem bleiben die Rodewischer auf dem letzten Tabellenplatz. Da der Vorletzte TSV Oelsnitz II gegen Schönheide 30:33 verlor, konnten die Rodewischer den Abstand auf einen Zähler verkürzen. Allerdings hat der TSV II ein Spiel weniger absolviert. (lh)

VOLLEYBALL

Oelsnitz rutscht auf vorletzten Rang ab

OELSNITZ – Der VSV Oelsnitz hat am Samstagabend sein Heimspiel in der 3. Volleyball-Liga gegen den VC Dresden 1:3- (25:21, 23:25, 21:25, 23:25) verloren. Die zehnte Niederlage in Folge verstärkt die Abstiegssorgen der Oelsnitzer. Da der bis dahin Vorletzte Taufkirchen am Samstag überraschend klar 3:0 beim Tabellendritten Deggendorf gewann, ist der VSV zwei Spiele vor Saisonende nun selbst Vorletzter. „Die Mannschaft hat unbedingt gewollt und unser Konzept gut umgesetzt“, so VSV-Trainer Jan Pretscheck. Wie beim 1:3 im Hinspiel in Dresden gewannen die Sperken am Samstag den ersten Satz, um die Partie im Anschluss aus der Hand zu geben. „Alles gegeben, gut gekämpft, aber am Ende doch den Kürzeren gezogen“, so fasste Alexander Krug, Sportlicher Leiter des VSV, das Spiel zusammen. (tgf)

RINGEN

Drei Meistertitel für Vogtländer

BAD KREUZNACH/HEMSBACH – In sehr guter Verfassung präsentierten sich die vogtländischen Junioren-Ringer am Wochenende bei den Deutschen Meisterschaften. Beim Turnier der Griechisch-Römisch-Spezialisten in Hemsbach sicherten sich sowohl Franz Richter vom AV Germania Markneukirchen als auch Friedrich Fouda vom ASV Plauen in ihren Gewichtsklassen den Meistertitel. Für Nils Buschner und Tobias Knittel vom KSV Pausa stand jeweils Rang 3 zu Buche. Ihr Vereinskamerad Kevin Lucht überzeugte unterdessen in seiner Gewichtsklasse beim Turnier der Freistilringer in Bad Kreuznach. Mit fünf Siegen in fünf Duellen wurde er Deutscher Meister. (rjö)

Cheerleader holen Titel in Riesa

Mit drei ersten und einem vierten Platz kehrten die Teams von Cheermania Auerbach am Samstag von der Cheerleading-Regionalmeisterschaft in Riesa zurück. Die Teufelinos (Foto) qualifizierten sich dabei genauso wie die Devilmaniacs für die Deutsche Meisterschaft. Ob auch die Devils Dynamite in die Endrunde kommen, hängt vom Ausgang der letzten Regionalmeisterschaft ab. Sie waren in Riesa die einzigen Starter ihrer Klasse. Trainerin Anne Tiepner hofft, dass sie sich mit 8,33 Punkten für die Endrunde qualifiziert haben: „Sie waren nicht fehlerfrei, haben aber eine sehr gute Qualität gezeigt.“ Auf Rang 4 landeten die krankheitsgeschwächten Black Maniacs, denen die Trainerin eine sehr gute Leistung bescheinigte: „Aufgrund der Ausfälle mussten wir am Freitag das Programm umstellen.“ Mit von der Partie waren außerdem die Jüngsten, die Black Linos, die auch den ersten Platz erreichten. Für diese Altersklasse gibt es noch keine Deutsche Meisterschaft. Neben den rund 150 Sportlern waren aus dem Vogtland auch noch Fans mit nach Riesa gekommen, um die Auerbacher zu unterstützen. FOTO: JOACHIM THOSS

VfB Auerbach in Berlin: Gut gespielt und trotzdem verloren

Lange Zeit sah es für die Vogtländer nach dem ersten Auswärtssieg in dieser Regionalliga-Saison aus. Doch zwei Fehler kurz vor Schluss machten die Hoffnung zunichte.

VON MATTHIAS SCHWARZBACH

AUERBACH – Mit 1:2 hat der VfB am Freitagabend sein Spiel beim Berliner FC verloren. Dabei hatten Trainer Michael Hiemisch und sein Team die Mannschaft vor dem Spiel im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark sehr gut auf den Gegner eingestellt: „Es wird Momente geben, in denen wir unsere Chance bekommen, und diese Phasen müssen wir nutzen“, so der Trainer.

Genauso kam es. Die Mannschaft setzte die Vorgaben des Trainers hervorragend um und stellte den BFC damit vor einige Probleme. Die Berliner hatten gefühlte 80 Prozent Ballbesitz, konnten sich aber meist keine klaren Chancen aus dem Spiel heraus erarbeiten. Ein Freistoß von Breustedt und ein Kopfball von Malembana waren die einzigen Chancen in der ersten halben Stunde. Die Vogtländer standen kompakt, agierten lauffreudig und kompromisslos in der Abwehr. Von der individuellen Stärke und Qualität des BFC war nicht viel zu sehen. Was von den Berlinern auf das Tor kam, war ungefährlich oder ging vorbei. Zumindest stellte es Torhüter Stefan Schmidt nicht vor Probleme. Der VfB nutzte seine erste Chance zur Führung. Wild wurde auf der rechten Seite geschickt, und seine Flanke faustete Hendl im Berliner Tor an die Strafraumgrenze. Stock drehte sich um einen Gegner und zog ab (19.). Somit lag Auerbach plötzlich vorn. Die Gastgeber schienen geschockt, machten dann Druck. Doch immer wieder gelang es einem Auerbacher zu klären. Allerdings fehlte den Gästen der Zug zum gegnerischen Tor.

Nach der Pause das gleiche Bild: Der BFC wollte schnell den Ausgleich und spielte nach vorn. Der VfB stand geschlossen und ließ den Gastgebern wenig Raum. Nach knapp einer Stunde ging Stock auf und davon in Richtung Berliner Tor. Adomah konnte ihn nur durch ein Foul im Strafraum stoppen. Schiedsrichter Chris Rauschenberg zeigte sofort auf den Punkt. Novy schnappte sich selbstbewusst den Ball, aber die Ausführung war schwach. Berlins Torwart Hendl hatte keine Mühe, den Schuss zu parieren. Die Berliner witterten jetzt ihre Chance und spielten weiter offensiv. Der VfB stand aber sicher. Die Auerbacher hatten den ersten Auswärtssieg vor Augen und konnten sich wieder etwas vom Berliner Druck befreien. Doch dann verteilte der VfB im Berliner Schneetreiben Geschenke. Zuerst verfehlte Heger einen Ball und Brand ging allein halblinks an den Auerbacher Strafraum. Sein Schuss aus 16 Meter landete zum Entsetzen der Auerbacher im Tor. Schmidt, der vorher zu keiner Glanzparade gezwungen wurde, machte eine unglückliche Figur. Beim Führungstor des BFC griff er neben den Ball, und Torjäger Dadashov brauchte nur noch den Fuß hinzuhalten. Der erste Auswärtssieg war in vier Minuten durch individuelle Schnitzer verspielt. „Ich denke, wir haben ein sehr gutes Spiel gemacht und sind auch verdient 1:0 in Führung gegangen. Dass der BFC gewonnen hat, liegt einzig an uns. Wir haben zwei wunderbare Geschenke an die Berliner verteilt. Die Mannschaft fährt jetzt tief enttäuscht nach Hause“, so Trainer Hiemisch nach dem Spiel.

Sieber (Mitte) und Kötzsch (rechts) vom VfB Auerbach stoppen BFC-Spieler Dadashov. FOTO: MATTHIAS SCHWARZBACH

STATISTIK **VfB Auerbach:** St. Schmidt - Novy (88. Kunert), Sieber, Heger, Seb. Schmidt (69. Kadric) - Kötzsch (84. Shoshi), Mattern, Stock, Tarczal, Wild, Zimmermann. **Tore:** 0:1 Stock (19.), 1:1 Brand (81.), 2:1 Dadashov (85.). SR: Chris Rauschenberg (Eisenach). **Zuschauer:** 1321.

Wildcats halten nur einen Satz mit

Volleyball: Sachsenpokal geht nach Dresden

REICHENBACH – Die Volleyballerinnen des FSV Wildcats Reichenbach haben ihre erfolgreiche Saison als Staffelsieger der Sachsenklasse West nicht mit dem Sieg im Sachsenpokal-Finale gekrönt. Die Gastgeberinnen verloren das Spiel gegen den Dresdner SC II am Samstag in Reichenbach 0:3. Dabei hatten die Gastgeber gut begonnen und dem Tabellenführer der Sachsenliga alles abverlangt. Allerdings schafften sie es nicht, ihren Satzball zu verwandeln, sodass der erste Satz 26:28 verloren ging.

Im zweiten Abschnitt fanden die Wildcats schwer ins Spiel, dazu kamen Patzer beim Aufschlag und fehlende Koordination beim Zusammenspiel. Der Satz ging klar 25:14 an die Dresdnerinnen, die im dritten Satz nachlegten. Beim 24:11 verwandelten die Gäste den Matchball. Der Reichenbacher Coach Frank Sommer zeigte sich als fairer Sportsmann: „Dresden ist verdienter Sieger. Wenn man so eine Mannschaft schlagen will, muss man 110 Prozent geben. Im ersten Satz konnten wir noch Paroli bieten, dann hatten wir unser Potenzial ausgespielt. Da fehlt einfach die Erfahrung.“ Dass die Wildcats ihre Gegner öfter in die Bredouille gebracht und spielerisch zu gefallen wussten, bewies die Wahl von Katja Gruschwitz von den Wildcats zur besten Spielerin. (pstp)

Grünbach-Falkenstein steckt im Tabellenkeller fest

Fortuna Plauen bleibt nach dem 4:1-Sieg gegen Erlbach Spitzenreiter der Fußball-Vogtlandklasse. Witterungsbedingt fielen am Wochenende vier von sieben Spiele aus.

Unterlosa – Grünbach-Falkenstein 2:1 (0:0). Tore: 0:1 Setzer (68.), 1:1 Schindler (82.), 2:1 Gefner (90.); SR: Fr. Wilhelm (Rotschau); Zuschauer: 45.

Zwar blieb das spielerische Element auf dem schneebedeckten Kunstrasen des Plauener Helbigplatzes auf der Strecke, aber an Spannung war die Partie kaum zu überbieten. Unterlosa dominierte von Anfang an das Spiel. Nach einer halben Stunde hatte die Heimelf Pech. Sven Geigenmüller traf nach einer Eingabe von rechts nur den Pfosten. Kurz vor der Halbzeit kamen die Gäste zu ihrer besten Möglichkeit. Nach einem Konter tauchte ein Stürmer allein vor Erik Geigenmüller auf. Dieser hielt mit einem Reflex das 0:0. Grünbach-Falkenstein kam nach der Pause besser ins Spiel. Nach einer Eingabe von rechts kam Setzer zum Schuss. Der Ball, noch unhaltbar abgefälscht, schlug zum überraschenden 0:1 ein. Der eingewechselte Kasimir klärte wenige Zentimeter vor der Torlinie nach einem Konter und verhinderte damit das 0:2. Nach 82. Minuten nutzte Schindler einen der zahlreichen Freistöße. Mit dem 1:1 hätte zu diesem Zeitpunkt wohl jeder leben können. Als aber in der Schlussminute nach einem Freistoß und mehrmaligem Ping Pong im Strafraum Gefner den Ball über die Linie drückte, kannte der Jubel auf Seiten der Unterlosaer keine Grenzen.

Adorf – Tirpersdorf 1:2 (0:1). Tore: 0:1, 0:2 St. Vogel (9., 79.), 1:2 Hiller (90.+1); SR: Sonnemann (Muldenhammer); Zuschauer: 30.

Auf gut bespielbarem Schneeboden nutzte Tirpersdorf nach vier Minuten seine erste Möglichkeit nicht. Ebenso erging es Aghaie auf Seiten der Platzherren. Freistehend scheiterte er an Schramm. Kurz darauf ging es für Adorf nach Ballverlust im Spielaufbau viel zu schnell in Richtung eigenen Strafraum. Steffen Vogel traf zur 1:0-Gästeführung. In den folgenden Minuten überließ der Gastgeber Tirpersdorf immer mehr das Feld. Ein Freistoß von Jäkel, der knapp über das Gästetor ging, ließ wieder Hoffnung bei Adorf aufkeimen. Als kurz nach Wiederbeginn Lorbeer freistehend den Ball nicht unter Kontrolle brachte, wurde die Misere im Adorfer Sturm sichtbar. Nur sporadisch war der Wille zu verspüren, wieder die Regie über das Spiel zu bekommen. Tirpersdorf verhielt sich klug und setzte die entscheidenden Akzente. Einen Konter nutzte erneut Steffen Vogel zum 2:0. Keine zwei Minuten später hatte er sogar seinen nächsten Treffer auf dem Fuß, ein Adorfer kratzte jedoch den Ball noch von der Linie. Die Gastgeber versuchten in den verbleibenden Minuten, noch etwas zu bewegen. Mehr als der Anschlusstreffer per Kopf durch den kurz zuvor eingewechselten 48-jährigen Hiller nach einer Flanke von Popp sprang für die Platzherren nicht mehr heraus – Schiedsrichter Sonnemann pfiff im selben Augenblick ab. Tirpersdorf hat nach dem Sieg fünf Punkte Vorsprung auf die Abstiegsränge (mirw)

WEITER SPIELTEN

Fortuna Plauen – Erlbach 4:1 (2:0). Tore: 1:0 Danis (13./Eigentor), 2:0 Naemt (33.), 2:1 Teschauer (54.), 3:1 Naemt (56.), 4:1 Martynets (84.); SR: Franda (Treuen); Zuschauer: 33.

SPORT IN ZAHLEN

Fußball

Vogtlandklasse Frauen

Eichigt	- Oelsnitz	ausgef.
Erlbach	- Wernesgrün	ausgef.
Tanna/Mühltroff	- Schönheide	ausgef.
Pfaffengrün/Zobes	- Coschütz	5:2

	Sp	Tore	P
1. Erlbach	10	35:13	25
2. Pfaffengrün/Zobes	10	50:26	22
3. Oelsnitz	9	30:13	20
4. Schönheide	9	20:12	18
5. Ranch Plauen	10	30:22	16
6. Tanna/Mühltroff	10	28:29	10
7. Coschütz	11	13:33	6
8. Wernesgrün	9	14:32	5
9. Eichigt	10	12:52	1

Vogtlandliga Männer

Rotschau	- Werda	ausgef.
Mühltroff	- Treuen	ausgef.
Neustadt	- Syrau	ausgef.
Kottengrün	- VfB Auerbach II	ausgef.
Irfersgrün	- Wacker Plauen	ausgef.
Schreiersgrün	- Rodewisch	2:3
Lengenfeld	- Wernesgrün	ausgef.

	Sp	Tore	P
1. Syrau	16	44:22	31
2. Irfersgrün	15	29:20	30
3. Schreiersgrün	15	46:34	29
4. Neustadt	14	31:18	28
5. Treuen	13	31:22	25
6. Mühltroff	16	36:26	24
7. Werda	13	39:27	21
8. Kottengrün	14	33:22	21
9. Rodewisch	16	28:34	16
10. Wernesgrün	16	24:41	14
11. Lengenfeld	16	33:61	14
12. VfB Auerbach II	15	33:30	12
13. Rotschau	15	31:41	11
14. Wacker Plauen	16	19:59	7

Vogtlandklasse Männer

Unterlosa	- Grünbach-Falk.	2:1
Adorf	- Tirpersdorf	1:2
Netzschkau	- Reichenb. FC II	ausgef.
Neumark	- Weischlitz	ausgef.
Fortuna Plauen	- Erlbach	4:1
Stahlbau Plauen	- Concordia Plauen	ausgef.
Reumtengrün	- Jößnitz	ausgef.

	Sp	Tore	P
1. Fortuna Plauen	16	53:21	38
2. Unterlosa	15	45:20	34
3. Stahlbau Plauen	13	26:18	24
4. Jößnitz	16	38:32	22
5. Adorf	15	20:26	22
6. Weischlitz	15	26:20	20
7. Concordia Plauen	14	24:23	20
8. Erlbach	16	36:40	20
9. Tirpersdorf	14	22:29	20
10. Reichenb. FC II	15	30:38	18
11. Reumtengrün	15	31:44	18
12. Neumark	13	20:27	17
13. Grünbach-Falk.	16	24:32	15
14. Netzschkau	13	13:38	5

Kreisliga Männer Staffel 1

Klingenthal	- VfB Auerbach III	ausgef.
Coschütz	- Trieb	2:1
Bergen	- Reuth	4:1
Heinsdorfergrund	- Rebesgrün	2:1
Wildenau	- Ellefeld	1:0
Schöneck/Markn.	- Morgenröthe-Rau.	2:2
Muldenhammer	- Brunn	1:1

	Sp	Tore	P
1. Coschütz	15	55:26	36
2. Brunn	15	37:25	29
3. Morgenröthe-Rau.	15	42:33	27
4. Trieb	16	47:23	26
5. VfB Auerbach III	15	30:27	25
6. Wildenau	14	30:26	24
7. Heinsdorfergrund	15	32:29	23
8. Klingenthal	15	32:28	22
9. Muldenhammer	16	32:41	22
10. Bergen	15	32:26	20
11. Ellefeld	14	33:32	16
12. Schöneck/Markn.	15	25:35	16
13. Rebesgrün	16	20:35	7
14. Reuth	16	14:75	1

Kreisliga Männer Staffel 2

Großfriesen	- Straßberg	1:3
Elsterberg	- Wernitzgrün	3:1
Plauen Nord	- SpuBC Plauen	3:0
Leubnitz	- Lauterbach	ausgef.
Kürbitz	- Pausa	ausgef.
Ranch Plauen	- Syrau II	ausgef.
Oelsnitz II	- Lok/VFC Plauen	3:0

	Sp	Tore	P
1. Oelsnitz II	16	57:19	40
2. Elsterberg	16	46:18	37
3. Kürbitz	14	48:11	35
4. Plauen Nord	16	55:21	34
5. Lok/VFC Plauen	16	36:28	30
6. Leubnitz	14	24:18	21
7. Ranch Plauen	15	37:37	20
8. Syrau II	15	23:31	18
9. Straßberg	15	26:36	16
10. Lauterbach	15	22:39	14
11. Pausa	14	12:23	13
12. Wernitzgrün	16	17:61	10
13. Großfriesen	13	10:35	8
14. SpuBC Plauen	15	15:51	4

1. Kreisklasse Männer Staffel 1

Pfaffengrün	- Post Plauen	2:1
Rothenkirchen	- Limbach	ausgef.
Eintracht Auerbach	- Eichigt/Triebel	2:1
Zobes	- Taltitz	3:6
Weißensand	- VFC Reichenbach	3:1
Ruppertsgrün	- Mylau-Reichenbach	1:0
Sportgerichtsurteil:		
Mylau-Reichenba.	- Eintracht Auerbach	0:2

	Sp	Tore	P
1. Weißensand	15	51:27	36
2. Taltitz	14	63:38	24
3. Eichigt/Triebel	15	37:30	24
4. Ruppertsgrün	13	29:12	21
5. Post Plauen	13	31:21	21
6. VFC Reichenbach	14	20:32	18
7. Pfaffengrün	13	54:18	17
8. Mylau-Reichenbach	15	36:39	17
9. Eintracht Auerbach	14	26:38	16
10. Zobes	14	19:41	10
11. Rothenkirchen	14	18:47	-6
12. Limbach	12	11:52	-7

1. Kreisklasse Männer Staffel 2

Rodewisch II	- Erlbach II	ausgef.
Burgstein	- Dorfstadt	ausgef.
Theuma	- Bad Elster	2:1
Bobenneukirchen	- Bad Brambach	ausgef.

	Sp	Tore	P
1. Rodewisch II	11	34: 9	26
2. Erlbach II	11	42:19	25
3. Bad Brambach	11	28:15	19
4. Grünbach-Falk. II	11	37:24	16
5. Burgstein	10	26:27	12
6. Theuma	11	18:46	12
7. Bad Elster	10	14:24	10
8. Bobenneukirchen	9	32:14	9
9. Rempesgrün	9	10:40	7
10. Dorfstadt	11	12:35	3

Rodewisch holt in Schreiersgrün drei Punkte

Durch die 2:3-Heimniederlage gegen Rodewisch hat Schreiersgrün den Sprung an die Tabellenspitze der Vogtlandliga verpasst. Es war das einzige Spiel des Wochenendes, alle anderen fielen den Witterungsbedingungen zum Opfer. Der Schreiersgrüner Platz war trotz Schnee sehr gut bespielbar. Im Bild kämpfen der Rodewischer Maurice Marthol (links) und Andy Fischer um den Ball. Die Gäste waren in der gesamten Partie das kämpferisch bessere Team und setzten die klareren spielerischen Akzente. Schreiersgrün fand kaum zu seinem Spiel. Die Gäste hätten die Begegnung zeitiger entscheiden müssen, vergaben aber ihre Chancen fahrlässig – oder der gut aufgelegte Bemmann im Tor der Schreiersgrüner war auf dem Posten. Die Rodewischer zeigten mit der gestrigen Leistung, dass sie zu Unrecht in der unteren Tabellenregion zu finden sind.

Schreiersgrün – Rodewisch 2:3 (0:2). Tore: 0:1 Marthol (5.), 0:2 Gläser (17.), 0:3 Fahrenholz (66./Eigentor), 1:3 Krötzsch (71.), 2:3 Noetzel (83.); SR: Schubert (Crimmitschau); Zuschauer: 51. FOTO: JOACHIM THOSS

Auerbach und Reichenbach gewinnen beim Hallensportfest

In zwei Altersklassen gingen die jüngsten Leichtathleten des Vogtlandes am Samstag in Rodewisch an den Start. Nicht nur mit den Ergebnissen waren die Übungsleiter zufrieden.

VON RALF WENDLAND

RODEWISCH – Der erste von drei Wettkämpfen um den Kinderleichtathletik-Cup 2018 ist gelaufen, die ersten Punkte sind in die Liste eingetragen. In der Rodewischer Göltzschtalhalle war deshalb am Samstagvormittag richtig was los. Dort haben die jüngsten Leichtathleten der Region beim Hallensportfest der VSG Rodewisch ihre Kräfte gemessen und im Team um bestmögliche Ergebnisse gekämpft.

Insgesamt waren 80 Kinder am Start – drei Mannschaften in der Altersklasse U 8 und sieben in der U 10. „Die Zahl der Teilnehmer ist etwas geringer als im Herbst. Doch das ist der Trend in den letzten Jahren. Da war es immer so, dass im Frühjahr nicht ganz so viele starten", sagte Wettkampfleiterin Ivonne Reisch. Woran das liege, können sich die Rodewischer nicht so ganz erklären. Diesmal machte den Vereinen unter anderem die Grippewelle zu schaffen, sodass es krankheitsbedingt zu einigen Absagen kam. Gefordert waren die Mädchen und Jungen am Samstag in jeweils drei Disziplinen: Den 30-Meter-Sprint und Weitsprung hatten alle zu absolvieren, für die Sportler der U 8 kam noch Medizinball-Schocken und für die Teilnehmer in der U 10 Medizinball-Stoßen hinzu. Als Abschluss hatten alle die Pendelstaffel zu bestreiten.

Bei den Jüngsten lag am Ende die Mannschaft der LSG Auerbach vor dem LAV Reichenbach 1 und dem LAV Reichenbach 2. Die Auerbacher Übungsleiterin Ramona Deckert war sehr zufrieden und stolz auf die Leistung ihrer Schützlinge: „Es ist sehr gut gelaufen. Die Kinder waren hoch motiviert und aufmerksam und haben die Übungen technisch gut umgesetzt." Der Wettkampf an sich sei sehr gut organisiert und fördere die Teamfähigkeit, ergänzte sie. Und es gehe alles hintereinander weg, ohne große Pausen.

In der Altersklasse U 10 setzten sich die Mädchen und Jungen des LAV Reichenbach 1 durch. „Eigentlich wollten wir in der U 10 drei Mannschaften stellen, doch durch die Krankheitswelle war das nicht möglich. So mussten wir auf einige gute Sportler verzichten", erzählte die Reichenbacher Übungsleiterin Sina Sorg. Am Ende reichte es trotzdem zum Sieg im Feld der sieben Teams. „Beim letzten Training sah es nicht so aus, aber im Wettkampf waren die Kinder richtig gut drauf und fit", sagte Sorg.

Hinter den Reichenbachern belegte eine Wettkampfgemeinschaft aus Sportlern des VfB Lengenfeld und vom SV Theuma Rang 2. Die kam relativ kurzfristig zustande, wie VfB-Übungsleiter Stefan Werner erklärte: „Aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle in beiden Vereinen haben wir uns entschlossen, zusammen anzutreten. Den Kindern hat es Spaß gemacht." Aus Theumaer Sicht fügte Übungsleiterin Anja Beyer hinzu: „Es ist schön, dass ein solcher Wettbewerb organisiert wird. Die Kinder können sich austoben, aber der wirkliche Leistungstand ist nicht abrufbar bei der Form der Bewertung." Auf Platz 3 in der U 10 landete das Team der SG Jößnitz 1. Übungsleiterin Susann Keßler war stolz auf die Mädchen und Jungen: „Für viele der Kinder war das Sportfest der erste Wettkampf überhaupt und entsprechend groß war die Aufregung. Doch die Kinder haben sich super geschlagen." Den undankbaren vierten Platz belegte die Mannschaft des SC Syrau, dahinter reihten sich die LSG Auerbach, der LAV Reichenbach 2 und die SG Jößnitz 2 ein. Insgesamt habe alles reibungslos geklappt, so Wettkampfleiterin Ivonne Reisch zum Abschluss: „Mittlerweile hat sich eine gewisse Routine eingestellt bei uns als Organisatoren und auch bei den teilnehmenden Vereinen."

Beim 30-Meter-Sprint mussten die Kinder beim Rodewischer Hallensportfest aus dem Liegen heraus starten. Auf das Startsignal von Marie Waskowik warten auf dem Bild von links Emma Fritsch, Jasmin Roth, Julian Golle und Maxime Kretzschmann. Die vier Sportler gehörten zum Team LAV Reichenbach 1, das in der Altersklasse U 10 gewann. FOTO: RALF WENDLAND

Firmenlauf: Anmeldung ab April

Bei 7. Auflage gibt es erneut 3000 Startplätze

PLAUEN – Der größte Unternehmenstreff im Vogtland findet am 29. August wieder im Plauener Vogtlandstadion statt. Im Mittelpunkt steht dabei nicht die Arbeit, sondern die sportliche Betätigung. Beim mittlerweile siebten Firmenlauf der Volksbank Vogtland geht es für die Teilnehmer darum, innerhalb einer Stunde die rund fünf Kilometer lange Strecke durch den Stadtwald zu bewältigen. Nachdem im vergangenen Jahr erstmals 3000 Startplätze zur Verfügung standen, bleiben die Organisatoren auch für 2018 bei dieser Zahl. „Das ist die Obergrenze, da sind wir uns mit der Stadt Plauen einig. Mehr lassen Sicherheits- und Parkplatzkonzept nicht zu", sagte Andreas Hostalka, Vorstandsmitglied der Volksbank, bereits am Rande des Firmenlaufs 2017.

Rund 200 Unternehmen aus der Region beteiligten sich im vergangenen Jahr an diesem, die Startplätze waren schon Wochen vor der Veranstaltung alle vergeben. Das dürfte sich in diesem Jahr nicht ändern. Ab dem 1. April können sich die Unternehmen auf der Internetseite anmelden. Pro Läufer werden 8,95 Euro Startgebühr fällig. Einen Teil der Einnahmen spendet die Volksbank traditionell an die Stiftung Hilfe für krebskranke Kinder im Sächsischen Vogtland. Gesucht wird beim Firmenlauf außerdem wieder das kreativste Team, das mit seinen Laufshirts auffällt. (aheb)

» www.vogtland-hautnah.de

Erstmals Festival rund um das Thema Radsport

Sein zehnjähriges Bestehen feiert der Vogtland-Bike-Verein Ende Mai nicht nur mit seinen Mitgliedern und Sponsoren. Beim Jubiläum gibt es sogar Tipps zur Ernährung.

VON ANIKA HEBER

SCHÖNECK – Egal ob Mountainbiker, Rennradfahrer oder Freizeitradler: beim Vogtland Bike Vestival – die ungewöhnliche Schreibweise haben die Verantwortlichen ganz bewusst gewählt – sollen sich alle Radsportler wiederfinden. So beschreibt Michael Degenkolb, stellvertretender Vorsitzender des in Schöneck ansässigen Vogtland-Bike-Vereins, die Idee hinter der Veranstaltung am letzten Maiwochenende im Natur- und Umweltzentrum Oberlautbach.

Mit dem Festival feiert der Verein sein zehnjähriges Bestehen. Während am Freitag zunächst aktuelle und ehemalige Mitglieder, Sponsoren, Partner und Unterstützer des Vereins zu einer Abendveranstaltung eingeladen sind, dreht sich der Samstag ganz ums Thema Radsport. „Das ist für uns auch der Haupttag. Ab 10 Uhr präsentieren sich in einem Messebereich Hersteller und Ausrüster, das Radkulturzentrum aus Reichenbach und das Naturzentrum haben sich verschiedene Sachen für die Kinder überlegt. Und natürlich gibt es den ganzen Tag über Workshops", sagt Degenkolb. Nur für letztere müssen sich Interessierte im Vorfeld über die Internetseite des Vereins anmelden und eine geringe Teilnahmegebühr bezahlen. Neben Fahrtechnik, GPS-Navigation oder Fahrradreparatur gibt es auch Tipps zur Ernährung. In zwei Stunden wird dabei Wissenswertes unter anderem zum Kohlenhydrathaushalt und vitaminschonende Zubereitungsmethoden vermittelt. „Wir haben die Workshops so eingetaktet, dass man auch mehrere besuchen kann", betont Michael Degenkolb.

Michael Degenkolb
stellvertretender Vorsitzender Vogtland-Bike-Verein
FOTO: VEREIN

Ohne Voranmeldung und kostenfrei sind hingegen die beiden geführten Touren, die der Verein am Samstag auf die Beine stellt. Sie dauern jeweils rund zwei Stunden. Am Sonntag gibt es ebenfalls noch einmal die Gelegenheit, in einer großen Gruppe das Vogtland zu erkunden. „Für diese und auch den Biker-Brunch und den Biker-Flohmarkt müssen sich Interessierte im Vorfeld anmelden. Einfach damit wir wissen, wie viele Leute in etwa kommen", so Degenkolb, der mit seinen Mitstreitern derzeit noch zwei weitere Höhepunkte für 2018 vorbereitet. Am 11. und 12. August sind die Vogtländer zum dritten Mal Ausrichter der Deutschen Meisterschaft im Mountainbike-Enduro. Nachdem diese 2014 und 2016 in Schöneck stattfand, hat sich der Verein diesmal mit dem Trailcenter Rabenberg im Erzgebirge zusammengetan. „Obwohl wir noch kaum Werbung gemacht haben, gibt es bereits rund 200 Anmeldungen. Und wir haben nur etwa 300 Startplätze", sagt Michael Degenkolb. Am 5. und 6. Oktober gibt es dann noch die zweite Auflage des Park-&-Ride-Cyclocross-Rennens in Reichenbach.

» www.vogtland-bike.de